

Aus diesen Elementen hat Herr *Hansen* folgende Ephemeride des Cometen abgeleitet, die für 17^h 13' m. Z. in Altona gilt.

| | AR. | δ | Entf.v.d.Erde. |
|---------|--------|----------|----------------|
| Jan. 12 | 244 43 | + 35 8 | 0,561 |
| — 14 | 242 29 | 39 54 | 0,537 |
| — 16 | 239 40 | 45 3 | 0,517 |
| — 18 | 235 58 | 50 29 | 0,501 |
| — 20 | 230 59 | 56 4 | 0,491 |
| — 22 | 224 1 | 61 33 | 0,487 |
| — 24 | 214 1 | 66 34 | 0,489 |

| | AR. | δ | Entf.v.d.Erde. |
|---------|--------|----------|----------------|
| Jan. 26 | 199 44 | + 70 33 | 0,497 |
| — 28 | 180 55 | 72 53 | 0,512 |
| — 30 | 160 32 | 73 7 | 0,534 |
| Febr. 1 | 143 10 | 71 32 | 0,558 |

Wir werden diesen Cometen also, wenn die Witterung es erlaubt, recht gut im Meridiane beobachten können.

Ich sende die bisher erhaltenen, den Cometen betreffenden Briefe voraus, und lasse dann folgen, was auf der hiesigen Sternwarte beobachtet ist.

Altona 1824. Januar 18.

S.

Schreiben des Herrn *Wilhelm von Biela*, Kaiserl. Königl. Grenadier-Oberlieutenants, an den Herausgeber.
Prag 1824. Jan. 7.

Da ich die Briefe, durch welche ich Sie und einige andere Herren Astronomen von der Erscheinung eines neuen Cometen benachrichtigte, sehr eilig schrieb, ist in einigen der Fehler stehen geblieben, daß der Komet Declination mehr hätte, als der Stern 60 Herculis, da es doch heißen muß: Der Komet hatte weniger Declination. In meinem Schreiben an Herrn Professor *Littrow*, weiß ich gewiß, war der Schreibfehler nicht vorhanden; sollte in dem Ihrigen der Fehler stehen geblieben seyn, bitte ich die Abänderung bekannt zu machen. Hier sende ich Ihnen meine den 31^{sten} December 1823 gemachten Beobachtungen des Cometen im Original. Ich verglich Kometen und Stern am Diaphragma meines 3 $\frac{1}{4}$ füßigen Dollond, dessen Halbmesser 1545,0 Sekunden Werth hat. Die Uhr, an welcher ich beobachtete, hatte den 26^{sten} December im Mittag gezeigt 11^h 58' 10'',5; den 31^{sten} December im Mittag aber 0^h 0' 51'',2.

Eine vierte Beobachtung lasse ich weg, weil selbe von dem Resultat, welches das Mittel aus allen ist, etwas mehr abweicht.

Ich hoffe, meine Anzeige wird Ihnen hinlänglich gewesen seyn, den Kometen aufzufinden, wenn Sie denselben nicht etwa, von heiteren Frühstunden begünstigt, früher gesehen haben. Der Komet scheint an Lichtstärke und Länge des Schweifes im Ganzen abzunehmen. Am 5^{ten} d. jedoch, wo der Komet um 6 Uhr 20 Min. früh 3 $\frac{3}{4}$ Grad weniger gerade Aufsteigung und 2 $\frac{1}{4}$ Minuten weniger Abweichung hatte, als 206 Herculis, war der Komet heller und sein Schweif länger, als selbst am 30^{sten} December. Am 6^{ten} Januar hingegen war der Komet wieder viel kleiner. Der Komet geht gegen ζ Herculis hin. Die Bahnberechner werden sehr schöne und genaue Data erhalten, wenn Herr Astronom *David* und Herr Prof. *Hallaschka* ihre schönen Beobachtungen bekannt machen werden.

Am 9^{ten} November des verflossenen Jahres früh gegen 6 Uhr 45 Minuten, als ich auf einem Platze im Freyen den Himmel nach Kometen durchsuchte, sah ich ein Meteor, welches in einem etwa 5 Grad langem Strahle bestand, welcher das Sternbild des Mauerquadranten in der Richtung vom Zenith gegen den Horizont durchlief. Nach dem Verschwinden des Strahles, welcher etwa eine Zeitsekunde gebraucht hatte seinen Weg zu durchlaufen,

| I. | | |
|-----------------|-----------|----------------------|
| Eintritt. | Austritt. | |
| h ' " | h ' " | |
| Komet 5 32 12 | 5 33 40 | Komet hoch oben. |
| Stern 5 36 29 | 5 39 43 | Stern unter d.Mitte. |
| II. | | |
| Komet 5 40 46 | 5 42 52 | Komet oben. |
| Stern 5 45 30,5 | 5 48 34 | unter der Mitte. |
| III. | | |
| Komet 5 54 41 | 5 56 44,5 | oben. |
| Stern 5 59 22,5 | 6 2 34 | unter der Mitte. |

blieb ein matterer, aber noch immer sehr augenfälliger geschlängelter Streif zurück, welcher in seiner Haupt- richtung - den Weg des Strahles bezeichnete. In einigen Sekunden zog die Mitte des feurigen Streifes, wo derselbe einen etwas breitem und hellern Punkt hatte, langsam von dem gegen das Gestirn des Mauerquadranten gewen- deten Zuschauer links, mit dem Horizont parallel fort, so, daß die beiden Enden des im Zusammenhang blei- benden Streifes der Mitte folgten und sich die Figur (<) bildete. Nach und nach, wie die Spitze des Pfeiles weiter zog, gingen die beiden Enden näher zusammen, und die Erscheinung verlor an Glanz. Jedoch dauerte die Sicht-

barkeit des Streifes $1\frac{1}{2}$ bis 2 Minuten. Ich bin sehr froh, die Entstehung dieses Meteors gesehen zu haben, sonst würde ich sicher die ziehende pfeilartig gestaltete leuch- tende Erscheinung für einen der Erde sehr nahen kleinen Kometen gehalten haben. Herr Professor *Hallaschka* beob- achtete an demselben Tage von früh 8 Uhr bis 10 Uhr Abends ein Fallen des Quecksilbers im Barometer von 1,84 pariser Linie. Die Atmosphäre war ziemlich kalt bei schwachem Nordwestwinde, und trübte sich gegen Mittag mehr und mehr. Abends war der Himmel finster, und gegen 8 Uhr fiel Schnee, welcher auch die folgenden Tage liegen blieb.

v. Biela.

Auszug aus einem Briefe des Herrn Dr. *Olbers* an den Herausgeber.

Bremen 1824. Januar 12.

Der Komet war vorige Nacht, ungeachtet des starken Mondscheins mit bloßen Augen noch gut zu erkennen: aber der Kern war bei weitem nicht so hell, und so begränzt, wie die ersten Tage. Ich habe ihn 6mal mit Nr. 23 und 26 Herculis und zwei Sternen der H. C. ver- glichen. Im Mittel folgt aus den Beobachtungen, daß der Comet

Jan. 11 $14^h 26' 55''$ m. Z. in Bremen dem Stern 26 Herculis folgte $1' 52''$ in Zeit, und $27' 54''$ südlicher war.

Den Stern gehörig zu reducirn hat es mir noch an Zeit gefehlt.

Die Pariser Beobachtung

Jan. 1 $17^h 54' 38''$ m. Par. Zeit AR. $252^{\circ} 1' 55''$
 $\delta + 15 16 33$

wird Ihnen schon bekannt seyn.

Olbers.

Auszug aus einem Schreiben des Herrn Professors *Nicolai* an den Herausgeber.

Mannheim 1824. Januar 12.

Seit meinem letzten Schreiben ist die Witterung den Beobachtungen des jetzigen Cometen nicht besonders günstig gewesen. Bis jetzt habe ich in Allem folgende Positionen erhalten:

| | MZ. in Mannheim. | AR. app. | Decl. bor. app. |
|-------------|--|---|---|
| | $\begin{smallmatrix} h & ' & '' \\ \hline \end{smallmatrix}$ | $\begin{smallmatrix} ^{\circ} & ' & '' \\ \hline \end{smallmatrix}$ | $\begin{smallmatrix} ^{\circ} & ' & '' \\ \hline \end{smallmatrix}$ |
| 1824 Jan. 3 | 18 46 20 | 251 1 8 | 18 16 15 |
| — 4 | 17 10 56 | 250 31 20 | 19 43 58 |
| — 5 | 17 17 13 | 249 57 19 | 21 22 29 |
| — 6 | 16 36 17 | 249 23 7 | 23 0 00 |
| — 9 | 18 31 50 | 247 17 33 | 28 48 24 |

Die beiden ersten Beobachtungen sind jetzt ebenfalls scharf reducirt, und die hier befindlichen Angaben sind die genauen.

Ich habe so eben aus diesen Datis die ersten Ele- mente abgeleitet, und beeile mich, sie Ihnen mitzutheilen, obgleich sie gewiß noch bedeutende Verbesserungen erhal- ten werden:

Zeit des Perihels 1823. Dec. 9,3280 M. Z. in Mannh.
 Log. des kleinsten Abstandes = 9.37212
 Länge des Perihels = $272^{\circ} 40' 17''$
 Aufst. Knoten = $302 47 56$
 Neigung = $76 4 17$
 Bewegung rückläufig.

Wahrscheinlich werden wir in Kurzem den Cometen im Meridian beobachten können. — Derselbe scheint übr-